

W o c h e n b l a t t

für

Wilsdruf, Tharand, Rossen, Siebenlehn und die Umgegenden.

8. Jahrgang.

Sonnabend, den 9. September 1848.

No. 46.

Verantwortlicher Redacteur und Verleger: Albert Reinhold.

Von dieser Zeitschrift erscheint Mittwochs und Sonnabends eine Nummer. Der Preis für den Vierteljahrgang beträgt 10 Ngr., für welchen dieselbe von der Redaction in Wilsdruf, den Agenturen in Tharand, Rossen, und Siebenlehn, sowie der Buchdruckerei von C. E. Klinkicht und Sohn in Meissen bezogen werden kann. Auch nehmen dieselben Bekanntmachungen aller Art zur Beförderung an.
Die Redaction.

Verhandlungen des Stadtraths zu Tharand am 29. August 1848.

Eingegangen:

- 1) Eine Anzeige der Stadtpolizei-Deputation zu Dresden, daß die in Tharand heimathsangehörige Auguste Wilhelmine Leule daselbst unehelich entbunden worden ist. Wurde zu den Akten genommen.
- 2) Die Anzeige eines Publikationstermins vom Königl. Justizamte Moritzburg, in Heimathsachen Traugott Schulzes zu Eisenberg. Der Vorstand übernahm die weitere Besorgung der Sache.
- 3) Eine Antwort des Justizamtmann Richter, die auf die Kapitalien aus der Sparrkasse zu zahlenden höhern Interessen betreffend. Man beschloß sich zu fügen, jedoch Gelegenheit zu vortheilhafterer Acquisition von Kapitalien wahrzunehmen.
- 4) Ein Gesuch des Schneidergesellen Krause aus Dresden um das Bürgerrecht in Tharand. Man trug Bedenken, ohne weiteres darauf einzugehen und beschloß dem Collegium der Stadtverordneten das Gesuch in diesem Sinne mitzutheilen.
- 5) Ein Gesuch des Bäckergesellen Schemmel aus Hain, um Erlangung des Bürgerrechts, um hier als Pächter einer Bäckerei eintreten zu können. Da ein Grund der Verweigerung dieses Gesuchs nicht vorlag, so beschloß man, dasselbe dem Stadtverordneten Collegium zur Genehmigung mitzutheilen.
- 6) Ein Gesuch des Lohnkutscher Jmer an der Seite des Rathhauses Sand auffahren zu dürfen, wurde gegen Uebernahme einiger Fuhren Seiten des Petenten, bewilligt.
- 7) Eine Bitte des Mechaniker Korgi, auf dem Rathhaussaale Vorstellungen geben zu dürfen, genehmigt. Zum Schluß trug der Vorstand darauf an, auf dem Kirchhof einen Weg durch die Mitte anzulegen, womit das Collegium einverstanden war.

Auch theilte derselbe mit, daß er Namens des Stadtraths die Liste für die außerordentliche Gewerbe- und Personalsteuer ausgearbeitet und dem Kämmerer übergeben habe.

Tharand, den 1. September 1848.

E. Gruner, Bürgermeister.

Verhandlungen der Stadtverordneten zu Tharand, am 11. August 1848.

- 1) Mittheilung des Vorsitzenden über die günstige Wendung der Köflerschen Heimathsache. Die blinde Köfler ist in Hintergersdorf für heimathsangehörig erklärt worden.
- 2) Der Stadtrath theilt mit, daß die Redaction des Wilsdruf-Tharander Wochenblattes auf die diesseitigen Fixationsbedingungen eingegangen sei. Das bedungene Freiemplar soll bei dem Stadtrathe verbleiben und vor der Hand nur auf besonderes Verlangen den Stadtverordneten mitgetheilt werden.
- 3) Auf Antrag des Vorsitzenden beschließt man einstimmig den Stadtrath aufzufordern, den im Bade hier sich aufhaltenden pp. Nickau zur sofortigen Beibringung eines Heimathscheines fürs Ausland anzuhalten und wenn solche nicht erfolgt, unverzüglich mit dessen Ausweisung zu verfahren. Der Grund dieses Antrags ist, daß der pp. Nickau sich hier als Badedirector und Heilkünstler gerirt, sonach aber einen wesentlichen Aufenthalt hier ausübt.
- 4) Das Bürgerrechtsgesuch Herrn Herrmann Köblers hier wird einstimmig genehmigt.
- 5) Der Stadtrath theilt eine Eingabe des Communalgarden-Commando's mit mehreren Ausschlußbeschlüssen und Anträge wegen Ausrüstung der Tharander Communalgarde mit, welche hiernach und abgesehen von den nach Befinden noch anzuschaffenden Waffen, die bis jetzt bewilligte Summe von 30 Thlr. um denselben Betrag übersteigen würde. Man tritt der vom Stadtrath beschlossenen Genehmigung dieses Mehraufwandes in Berücksichtigung der vom Commando dargelegten Gründe und der Nothwendigkeit des Aufwandes bei.